

GL 387, 1-2

(Pr. - **Alle**) Du nimmst unsere Stelle ein, Herr. Du ringst mit unserer Angst. Du wirst geschmäht und von den besten Freunden vergessen.

**Du hältst unsere Einsamkeit aus und unsere Schmerzen und stirbst unseren Tod.**

Christus, Lamm Gottes, du trägst das Leid der Welt. **Erbarme dich unser.** Christus, Lamm Gottes, du trägst die Sünde der Welt. **Erbarme dich unser.** Verwandle durch deine Passion und durch deinen Tod unser Leben. Christus, Lamm Gottes, du bist das Heil der Welt. **Gib uns deinen Frieden.**

[Stille]

(Pr.) *„Ihr wisst, dass ihr aus eurer nichtigen, von den Vätern ererbten Lebensweise nicht um einen vergänglichen Preis losgekauft wurdet, nicht um Silber oder Gold, sondern mit dem kostbaren Blut Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel. Er war schon vor Grundlegung der Welt dazu ausersehen und euretwegen ist er am Ende der Zeiten erschienen.“ (1 Pt 1, 18-20).*

▪ Mit diesen Worten führt uns der Geist Gottes zurück in die Ewigkeit, um uns hineinblicken zu lassen in die Geschichte des Lammes. Christus als das Lamm Gottes war kein nachträglicher Gedanke Gottes; Er war „schon vor Grundlegung der Welt“. Und sobald die Sünde in die Welt gekommen war, begann auch in der Zeit die wunderbare Geschichte des Lammes.

(Pr.) *„ABEL wurde Schafhirt und Kain Ackerbauer. Nach einiger Zeit brachte Kain dem Herrn eine Gabe von den Früchten des Erdbodens dar; auch Abel brachte eine dar von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Der Herr schaute auf Abel und seine Gabe, aber auf Kain und seine Gabe schaute er nicht.“ (Gen 4,2-5)*

▪ ABRAHAM führt die Geschichte des Lammes in der Szene fort, in der sein Glaube erprobt wurde.

(Pr.) *„Gott stellte Abraham auf die Probe. Er sprach zu ihm: Abraham! Er sagte: Hier bin ich. Er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak, und bring ihn dort auf einem der Berge, den ich dir nenne, als Brandopfer dar!“.*

▪ Abel zeigt uns, dass es ein „Schaf zum Brandopfer“ geben muss; Isaak erhebt die Frage: „Wo aber ist das Schaf?“ Und Abraham gibt die einzig mögliche Antwort: „Gott wird sich ersehen das Schaf zum Brandopfer.“

▪ Kein von Menschen bereit gestelltes Lamm konnte brauchbar sein, der Heiligkeit Gottes oder der Sünde des Menschen zu begegnen. Gott musste das Lamm stellen, und, so sagt Abraham, „Gott wird sich das Lamm für das Brandopfer ausersehen.“

*(Pr.) „Isaak sprach zu seinem Vater Abraham. Hier ist Feuer und Holz. Wo aber ist das Lamm für das Brandopfer“? Abraham sagte: Gott wird sich das Lamm für das Brandopfer ausersehen, mein Sohn. Und beide gingen miteinander weiter.“ (Gen 22)*

▪ Als nächstes greift MOSE die Geschichte des Lammes auf. Er zeigt das Wesen dessen, der allein den Ansprüchen Gottes begegnen kann. Das Lamm, das Gott sich ersehen wird, wird ein heiliges, fleckenloses Opfer sein, ein Lamm „ohne Fehl“.

*(Pr.) „Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am Zehnten dieses Monats soll jeder ein Lamm für seine Familie holen, ein Lamm für jedes Haus.“  
„Nur ein fehlerfreies, männliches, einjähriges Lamm darf es sein, das Junge eines Schafes oder einer Ziege müsst ihr nehmen.“ (Ex 12,3)*

▪ JESAJA vervollständigt die alttestamentliche Geschichte des Lammes. Er zeigt uns die Art und Weise, wie Gottes Lamm Sein Werk vollbringen musste. Er musste ein widerstandsloses, williges Opfer werden, denn der Prophet sagt:

*(Pr.) „Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, / jeder ging für sich seinen Weg. Doch der Herr ließ auf ihn treffen / die Schuld von uns allen. Er wurde bedrängt und misshandelt, / aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, / und wie ein Schaf vor seinen Scherern verstummt, / so tat auch er seinen Mund nicht auf.“ (Is 53,6)*

▪ Wenn wir uns dem Neuen Testament zuwenden, lassen wir die Schatten, Bilder und Prophezeiungen hinter uns und finden uns in der Gegenwart Des-sen wieder, der die Erfüllung all dieser Vorbilder ist.

▪ JOHANNES DER TÄUFER beginnt die Geschichte des Lammes, wie es im ersten Kapitel des Johannes-Evangeliums aufgezeichnet ist. Abraham hatte vorausschauend gesagt: „Gott wird sich das Schaf ersehen.“ Und Johannes antwortet darauf, hinblickend auf Jesus, über die zurückliegenden Zeitalter hinweg: „Seht, das Lamm Gottes.“

*(Pr.) „Am Tag darauf sah er Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft. Und ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist der Sohn Gottes.“  
(Joh 1,29 f.)*

▪ PETRUS erinnert uns, dass wir erlöst sind „mit dem kostbaren Blut Christi, als eines Lammes ohne Fehl und ohne Flecken:

*(Pr.) „Ihr wisst, dass ihr aus eurer nichtigen, von den Vätern ererbten Lebensweise nicht um einen vergänglichen Preis losgekauft wurdet, nicht um Silber oder Gold, sondern mit dem kostbaren Blut Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel.“ (1 Pt 1,18)*

▪ Der Apostel JOHANNES führt die Geschichte des Lammes in der Offenbarung fort, indem er uns das Lamm in Seiner Herrlichkeit vorstellt. Die Erde zurücklassend, wird Johannes im Geist in den Himmel getragen und sieht zur Rechten Gottes ein Buch des Gerichts, aber auch des Segens, der durch Gericht erreicht wird.

▪ „Wer ist würdig, das Buch zu öffnen?“ - Johannes durchsucht die ganze Schar der Erlösten und findet doch niemand in dem Himmel, der würdig ist, das Buch zu öffnen. Viele große Männer Gottes waren da, Henoah und Abraham, Mose und Elia – aber keiner ist würdig, das Buch zu öffnen. Daraufhin bricht Johannes in Tränen aus.

▪ Er ist der einzige Mensch, der je im Himmel geweint hat, und obwohl er sehr weinte, durfte er doch nicht lange weinen. Denn er hört einen der Ältesten sagen: „Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamme Juda ist, die Wurzel Davids, das Buch zu öffnen.“ Und Johannes sah inmitten des Thrones ein Lamm stehen wie geschlachtet. Der Löwe, der überwindet, ist das Lamm, das geschlachtet wurde.

▪ Auf der Erde hatte Johannes die Worte gehört: „Siehe das Lamm Gottes.“ Er war dem Lamm in Seiner Erniedrigung gefolgt. Und jetzt sieht er das Lamm in Seiner Herrlichkeit – Jesus mit den Wundmalen in Seinen Händen und Füßen. Und als Johannes in anbetender Bewunderung umher sieht, hört er, wie die große Schar der Erlösten in Gesang ausbricht – das neue Lied singt – das Lied des Lammes.

*(Pr.) „Sie sangen ein neues Lied und sprachen: Würdig bist du, / das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du wurdest geschlachtet / und hast mit deinem Blut / Menschen für Gott erworben / aus allen Stämmen und Sprachen, / aus allen Nationen und Völkern und du hast sie für unsern Gott / zu einem Königreich und zu Priestern gemacht; / und sie werden auf der Erde herrschen.“ (Offb 5, 9)*

▪ Im Lauf der Offenbarung wechselt der Schauplatz vom Himmel zur Erde und es wird uns erlaubt, das Lamm in Seiner Macht zu sehen. Wie Er die Gläubigen durch Sein Blut erlöst hatte, erlöst Er jetzt das Erbteil durch Macht.

*(Pr.) Die zehn Hörner, die du gesehen hast, bedeuten zehn Könige. Sie werden mit dem Lamm Krieg führen, aber das Lamm wird sie besiegen. Denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige. Bei ihm sind die Berufenen, Auserwählten und Treuen. (Offb 17, 12)*

▪ Doch noch einmal wechselt der Schauplatz von der Erde zum Himmel. Das Gericht über die große Hure führt zur Hochzeit des Lammes. In dieser wunderbaren Szene kommen die Braut, die Frau des Lammes, die Hochzeit des Lammes und das Hochzeitsmahl des Lammes vor uns.

*(Pr.) „Da hörte ich etwas wie den Ruf einer großen Schar und wie das Rauschen gewaltiger Wassermassen und wie das Rollen mächtiger Donner; die Worte waren: Halleluja! / Denn König geworden ist der Herr, unser Gott, / der Herrscher über die ganze Schöpfung. Wir wollen uns freuen und jubeln / und ihm die Ehre erweisen. Denn gekommen ist die Hochzeit des Lammes / und seine Frau hat sich bereit gemacht.“ (Offb 19, 6)*

▪ Schwach, versagend, verfolgt, zerstreut und gebrochen mag die Kirche sein, aber nie hat sie aufgehört, der Gegenstand Seiner Liebe und Zuneigung zu sein. Durch Flut und Flamme und Verfolgung hat Christus Seine Kirche geführt, immer mit dem großen Hochzeitstag vor Augen.

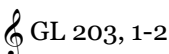
▪ Den Einen, den wir aus den Tagen Seines Pilgerpfades gut kennen, der mit uns ging und mit uns sprach, der unter uns wohnte voller Gnade und Wahrheit, der unsere Armut teilte, der mit unserer Schwachheit Mitleid hatte, und in unserem Kummer mit uns weinte, der uns liebt und sich selbst für uns hingegeben hat – das ist Der, den Johannes in der Mitte der Stadt sieht.

*(Pr.) „Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie und ihre Leuchte ist das Lamm. Nichts Unreines wird hineinkommen, keiner, der Gräueltat verübt und lügt. Nur die im Lebensbuch des Lammes eingetragen sind, werden eingelassen.“*

*(Offb 21, 22-23.27)*

▪ Möge die verwandelnde Kraft der Geschichte des Lammes schon jetzt in unserem Leben sichtbar werden.

## VEŠPER

 GL 203, 1-2

Allmächtiger, ewiger Gott, durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes hast du uns das neue Leben geschenkt. Bewahre in uns, was deine Barmherzigkeit gewirkt hat, und gib uns durch den Empfang dieses Sakramentes die Kraft, dir treu zu dienen. Durch Christus, unseren Herrn. **Amen.**